

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Spiegel
<b>Herausgeber:</b>	Guggenbühl und Huber
<b>Band:</b>	45 (1969-1970)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Die Leere ausfüllen : einige Leserstimmen zum Artikel "Dienstagmorgen"
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1079179">https://doi.org/10.5169/seals-1079179</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

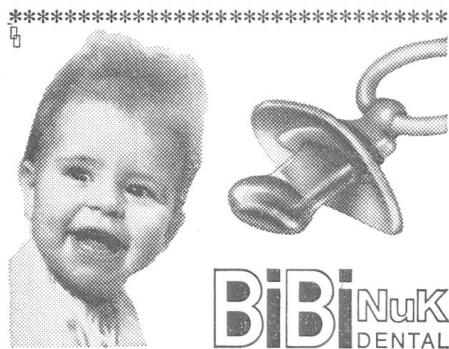
**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Katia

diejenigen verurteilen, die zurückgegangen sind, noch diejenigen tadeln, die hier bleiben.

Und die Schweizer, wenn sie mit den Tschechen hier Schwierigkeiten haben, bitte ich, sich vorzustellen, wie es ihnen zumute wäre, wenn sie von einem Tag auf den anderen in einem ganz fremden Land ein ganz neues Leben anfangen müßten... □



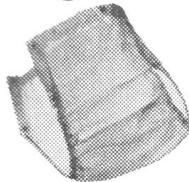
## der einzige mundgerechte Nuggi und Sauger!

BiBiNuk Nuggi sorgen für gesundes Wachstum von Kiefer und Zähnen und stärken Gesichts- und Kaumuskulatur. Verwenden Sie BiBiNuk gleich nach der Geburt!

Ideale BiBiNuk-Kombination

BiBiNuk Nuggi, Sauger	1.35
Sauger mit Schoppenflasche	3.40
Bruchsicherer Wärmehalter	3.25
BiBiNuk Dental – nach Dr. A. Müller	

## Gut gewickelt mit



## BiBina dem preiswerten Original-Schwedenmodell

Stoff- oder Wegwerf-Windeln? BiBina-Hösli sind auf jeden Fall richtig! Sie sitzen tadellos ohne einzuengen und vertragen sich gut auch mit empfindlicher Haut. BiBina-Hösli sind absolut kochecht.

**Neu sind «BiBina 1x» Wegwerf-Höschen: 20 Stück nur Fr. 3.90.**

In Apotheken, Drogerien und Kinderspezialgeschäften finden Sie die beliebten BiBi-Artikel: Nuggi, Schoppenflaschen, Beissringe, Gummierli, Rasseln, Tassen und Teller... BiBi für's Bébé – mit den fröhlichen Bibeli-Zeichnungen! BiBi Säuglings- und Kinderartikel von Lamprecht AG, 8050 Zürich

# Die Leere ausfüllen

Eine Leserstimme zum Artikel «Dienstagmorgen»

Sehr geehrte Redaktion,

Die Betrachtung «Dienstagmorgen» von Agathe Keller in Ihrer Oktobernummer finde ich ganz ausgezeichnet. Überhaupt scheint mir, daß Ihre Zeitschrift, die noch vor einigen Jahren konsequent das Bild von der glücklichen Hausfrau pflegte, sich nun um eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit den Problemen des heutigen Frauendaseins bemüht.

Der Artikel fordert mich zu einer Antwort heraus: Da wird eine intelligente junge Hausfrau mit ihrer Hausarbeit so schnell fertig, daß sie schon am Morgen, während die Kinder in der Schule und im Kindergarten sind, zu viel Zeit hat. Zwei Kinder, eine kleine Wohnung – das ist einfach kein gerütteltes Maß an Arbeit, wenn kein Garten und kein großes Haus da sind, in die man Arbeitskraft investieren könnte.

Ich sehe da nur drei Auswege: Eine Superhausfrau werden. Oder eine Liebhaberei pflegen, die uns ausfüllen kann (Musikhören am Dienstagmorgen genügt nicht). Dritte Möglichkeit: Die Hausfrau versucht, eine Arbeit zu finden, bei der sie nur etwa zwei Stunden je am Morgen und Nachmittag gebraucht wird.

Längere Abwesenheit der Mutter hat viele Nachteile, solange die Kinder noch nicht selbstständig sind. Zum Nestgefühl gehört es einfach, daß die Mutter daheim ist, wenn das Kind zur Schule weggeht, und daß sie auch wieder da ist, wenn es heimkommt. Eine solche stundenweise Arbeit ist aber sehr schwer zu finden. Leichter verwirklichen läßt sich Halbtagsarbeit, aber ideal ist das bei jüngeren Kindern sicher nicht.

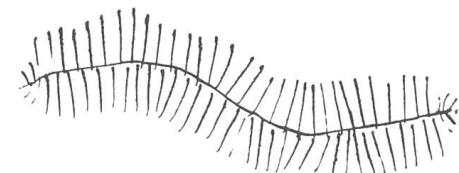
Eine weitere Möglichkeit: Die Hausfrau kann sich für zwei, drei oder vier Wochen vertreten lassen (vielleicht ein- oder zweimal im Jahr), um in dieser Zeit in ihrem erlernten Beruf zu arbeiten. Aushilfsarbeit als Sekretärin, Lehrerin, Verkäuferin, als Ferienköchin, in der Krankenpflege, in Sozialarbeit läßt sich meiner Erfahrung

nach am ehesten verwirklichen. Voraussetzung ist, daß die Großmutter, oder sonst eine den Kindern vertraute Person für diese Zeit die Hausfrau vertreten kann.

Wieder ein paar Wochen im Beruf stehen, das möchte ich der nachdenklichen Dienstagmorgenhausfrau raten. Das bringt neue Impulse, neue Interessen, man spürt plötzlich, wie wichtig es ist, sich weiterzubilden. Dann hat man für den Rest des Jahres auch als Hausfrau wieder genug Beschäftigung, die man ehrlich als Arbeit bezeichnen darf: Lesen, Sprachenlernen, Fachkurse und Vorträge besuchen, offen bleiben für die Außenwelt.

Ganz sicher hat es keinen Sinn, wie Frieda und Hanna den kostbaren Tag nur mit Staubwischen und Putzen zu vergeuden. Vor allem für uns jüngere Hausfrauen ist das einfach nicht mehr möglich. Hausfrau in einer Drei- oder Vierzimmerwohnung bedeutet, wenn die Kinderwindelzeit vorbei ist, keinen Ganztagsberuf mehr. Mutter sein ist wichtiger als alles andere. Aber viele Stunden dieses wichtigsten Berufes nehmen uns jetzt Kindergarten und Schule ab und in dieser Zeit sind wir frei für anderes. Ist es nicht auch für die Kinder positiver, wenn die Mutter noch Kontakt hat zur Außenwelt, wenn sie offen und lebendig bleibt, statt nur in ihrem kleinen Bereich von Wohnung, Haushalt und Kindererziehung zu verharren?

Mit freundlichem Gruß  
M. W in K.



## Ich werde diesen

Winter nicht wieder von einer Erkältung in die andere fallen: Ich gurgle jetzt jeden Tag mit Trybol Kräuter-Mundwasser. Die Heilkräuter machen Mund und Hals widerstandsfähiger.